

Vorsitzender: **Özgürcañ Baş**
☎ 0176 / 433 996 38
E-Mail: JungerRat@kiel.de

Geschäftsführung: **Anne Kolling**
☎ 0431 / 901 - 4941
E-Mail: anne.kolling@kiel.de
Internet: <http://www.kiel.de/jungerrat>

Verpflichtender WiPo-Unterricht ab der 7. Klasse an allen weiterführenden Schulen

Offener Brief des Jungen Rates

Kiel, 6. März 2018

Sehr geehrte Entscheidungsträger, sehr geschätzte Politik,

es ist immer wieder Thema und im Eigentlichen spricht nichts dagegen: **der verpflichtende WiPo-Unterricht an allen weiterführenden Schulen bis zum Ende der Mittelstufe**. Es muss ein Fach gesetzlich verankert werden, welches das Thema Politik ausführlich im Unterricht behandelt. Unabhängig vom Bildungsgang sollte man in seinem schulischen Werdegang die politische Bildung genießen können. **Aktuell ist das nicht der Fall!**

Bildung, insbesondere **politische Bildung**, ist **wichtig!** Politik ist etwas, was wir tagtäglich miterleben und uns überall begegnet. Schon im Jugendalter kommt man mit der Politik häufiger in Berührung, als so mancher denkt. Es fängt jedoch eben schon im Schulalltag an, weswegen schon früh darüber aufgeklärt werden muss. Leider kommen **Schüler*innen in Schleswig-Holstein** selten in den Genuss von WiPo-Unterricht und **entweichen** somit dem größten Teil der **schulischen, politischen Bildung!**

Bedauerlicherweise kommen viele Jugendliche aus der Schule, ohne sich auch nur ansatzweise mit den politischen Ebenen befasst zu haben. Dadurch stehen Schulabgänger dann vor dem Berufsleben und wissen nicht einmal, wie die Politik auf den verschiedenen Ebenen aufgebaut ist. Somit kennt man weder die politischen Abläufe noch irgendwelche Repräsentanten, die die Meinung der Bürgerschaft vertreten sollen. Die **(politische) Bildung** ist ein **Grundrecht**, nicht nur in Bezug auf Wahlen! Die **Wahlbeteiligung** kann hierbei **nie hoch genug** sein, **genauso wie** die **politische Partizipation** im Alltag.

In Schleswig-Holstein hat man bei der Kommunal- und Landtagswahl ein **Wahlrecht ab 16**, jedoch **kein Politikbewusstsein!** Es wird versucht, Jugendliche schon früh an die Politik heranzuführen, **ohne** Ihnen das **nötige Wissen** zu vermitteln. **Man kann nur dann wählen, wenn man weiß, wen und was man wählt.** Wenn dies nicht gewährleistet werden kann, verliert man die Wähler*innen womöglich komplett.

Zurzeit kann jede **Schule** offensichtlich **selber entscheiden, ob und in welcher Form Politik** bei ihr **unterrichtet wird**. Das ist **zu wenig** und muss verändert werden! In diesem Sinne muss man ebenfalls an der **Übermittlung der Inhalte** ansetzen. Wir fordern **politische Bildung** für **kommunale, landes- und bundesweite Politik**.

Was ist der Junge Rat überhaupt? Der Junge Rat Kiel wurde von Kieler Kindern und Jugendlichen zwischen 12-19 Jahren als eigenständiger Beirat gewählt und ist die offiziell in der Kommunalpolitik verankerte Interessenvertretung dieser.

Viele Studien belegen, dass der Kern für ein **politisches Interesse** in **jungen Jahren** gelegt wird– je älter der Mensch wird, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit des nachträglichen Engagements. **Nicht jede*r muss sich aktiv einbringen**, jedoch zumindest mitverfolgen, verstehen und sich bei Bedarf einbringen können.

Hierbei darf der **WiPo-Unterricht keineswegs** mit Fächern, wie beispielsweise Geschichte und Geographie, **vermengt werden**, egal in welchem Bildungsgang. Trotz Schnittmengen sollte dies verhindert werden, da man den umfangreichen WiPo-Unterricht noch weiter kürzen würde und die politischen Themen somit so gut wie keine Rolle mehr im Unterricht einnehmen würden.

Auch an den **Inhalten des WiPo-Unterrichtes muss gearbeitet** werden. Diese entsprechen längst nicht dem, was zum Nachvollziehen von **aktueller Tagespolitik** und den **Zusammenhängen** zwischen **Wirtschaft** und **Politik** benötigt wird. Gerade im WiPo-Unterricht sind neue Medien und **Lehrmittel** notwendig, da **WiPo-Bücher** schon nach einigen Jahren **veraltet** sind und somit nicht mehr den Zweck erfüllen, den sie eigentlich sollten. Wenn der Unterricht nicht aktuell ist, erreicht man die Schüler*innen auch nicht. Das **digitale Arbeiten** und Lernen, um aktuelle politische Entwicklungen nachzuvollziehen, ist **notwendig!**

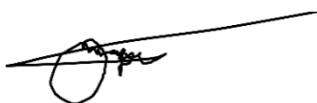
Den Schüler*innen muss die **praktische Politik** nähergebracht werden. Als Schulabgänger*in sollte man **Lust auf Demokratie, Engagement** und **Wahlen** haben. So wären sie bereit, **Verantwortung für sich und andere** zu übernehmen. **Meinungsbildung, -freiheit** und **-vielfalt** müssen in der Schule ermittelt und erläutert werden, damit Jugendliche schon früh verstehen, dass nicht jede*r seiner*ihrer Meinung sein muss.

Elementar ist es hierbei, dass den Schüler*innen die **Kommunalpolitik** als **Grundstein** der **politischen Partizipation** nahegelegt wird. Dabei müssen die **Gemeindeordnung 47f** und die **Möglichkeit** zum **Engagement** in **Kinder- und Jugendvertretungen** eine prägende Rolle einnehmen.

Es müssen **grundlegende Strukturen** geschaffen werden, die einheitlich in jedem **Bildungsgang verpflichtend** sind, damit alle Schüler*innen nach ihrem Schulabschluss eine **konstruktive Basis** an **Wissen über Politik** haben. Die Schüler*innen, die heute im WiPo Unterricht sitzen, **treffen morgen** die **Entscheidungen** und müssen damit **viel Verantwortung** tragen, nicht nur für **sich selbst**, sondern für unsere **gesamte Gesellschaft**. Ein **einheitliches System** mit festen Strukturen würde dazu beitragen.

Die Schüler*innen dieser Generation bilden die **(politische) Zukunft**. Sie sollten das **Recht** darauf bekommen, auf diese **Aufgaben vorbereitet** zu sein, um diese **verantwortungsvoll** zu **erfüllen!**

Mit freundlichen Grüßen

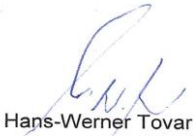



Özgürcañ Bař
(Vorsitzender des Jungen Rates)

Was ist der Junge Rat überhaupt? Der Junge Rat Kiel wurde von Kieler Kindern und Jugendlichen zwischen 12-19 Jahren als eigenständiger Beirat gewählt und ist die offiziell in der Kommunalpolitik verankerte Interessenvertretung dieser.

Folgende Organisationen & Interessenvertretungen unterstützen uns bei dieser Positionierung:

Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen Schleswig-Holstein		Landesschülervertretung der berufsbildenden Schulen Schleswig-Holstein	
Landesschülervertretung der Gymnasien Schleswig-Holstein		Jungen Europäischen Förderalist*innen Schleswig-Holstein	
Landtagsfraktion des Südschleswigschen Wählerverbandes (SSW)		SSW Ungdom Schleswig-Holstein	
Jusos Schleswig-Holstein		Jusos Kreisverband Kiel	
Linksjugend [‘Solid] Kiel		DIE LINKE.Kiel	
Junge Liberale Kiel		Grüne Jugend Schleswig-Holstein	
Jugendbeirat Ratzeburg		Jugendbeirat Halstenbek	
Kinder- und Jugendbeirat Süderbrarup		Kinder- und Jugendbeirat Schenefeld	
Kinder- und Jugendbeirat Niebüll		Kinder- und Jugendbeirat Bad Oldesloe	
Kinder- und Jugendbeirat Mölln		Kinder- und Jugendbeirat Elmshorn	
Kieler Jugendring e.V.		Kreisjugendring Stormarn e.V.	
Europa-Union Schleswig-Holstein e.V.		Europäische Bewegung Schleswig-Holstein e.V.	
Landessprecherrat der Freiwilligendienstleistenden in Schleswig-Holstein		Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.	
Juso Kreisverband Nordfriesland			

<p>Stadtpräsident der Landeshauptstadt Kiel, Hans-Werner Tovar</p>  <p>Hans-Werner Tovar</p>	<p>Dezernentin für Jugend, Bildung und kreative Stadt der Landeshauptstadt Kiel, Renate Treutel</p>  <p>Renate Treutel</p>
<p>Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen der Landeshauptstadt Kiel</p>	<p>Jugendamt der Landeshauptstadt Kiel</p>
<p>Amt für Schulen der Landeshauptstadt Kiel</p>	<p>Jugendtreff De Twiel & Jugendtreff Chillbox der Landeshauptstadt Kiel</p>
<p>Kinder- und Jugendbüro der Landeshauptstadt Kiel</p>	<p>SPD Ratsfraktion Kiel</p>